

ist darüber hinaus regelmäßig als Dozent bei Workshops tätig. Seit dem Sommersemester 2008 hat er an der Hochschule für Musik Freiburg einen Lehrauftrag für Ensembleleitung im Bereich Pop und Jazz.

Der Schlagzeuger Matthias Daneck hat nach seinem Studium an der Swiss Jazz School und am Konservatorium Bern mehrere Studienaufenthalte in New York bei Joe Morello, Kenny Washington und John Riley an der Manhattan School of Music verbracht. Er ist Bandleader und Komponist bei Matthias Daneck's N.O.W. und der »instant loop generation« und trommelt unter anderem auf dem ganzen Globus mit Ragna Schirmer und Piacussion, bei Ute Lemper, dem South Quartet, beim Anne Czichowsky Quintet, bei Ragna Schirmers Händel Projekt und war Organisator der erfolgreichen »Jazz cooks«-Serie. Er hatte Engagements mit Jazzgrößen wie Randy Brecker, Clarke Terry, Jerry Gonzales, Jimmy Woode oder Bireli Lagrene und ist bisher auf mehr als 70 CD-Produktionen zu hören. Konzerttourneen führten ihn in letzter Zeit in die USA, Australien, Großbritannien, Spanien, Italien, Türkei, Belgien und Litauen und man konnte ihn im Fernsehen bei der ARD und im MDR erleben. Er ist Preisträger beim internationalen »Concours d'orchestres« des Jazzfestivals Vienne (F). Daneck ist ein melodioser Schlagzeuger, dem »Leispielen« kein Fremdwort ist. Wegen seiner Kreativität und Vielseitigkeit ist er in der europäischen Jazzszene sehr gefragt.

Wir danken unseren Gönnern und Sponsoren für ihre Unterstützung – insbesondere den Firmen:

Rossano Serra, Klavierbauer

Blechnerei Meyer-Dörflinger

Grether Schreinerei GmbH

 **Sparkasse Wiesental**

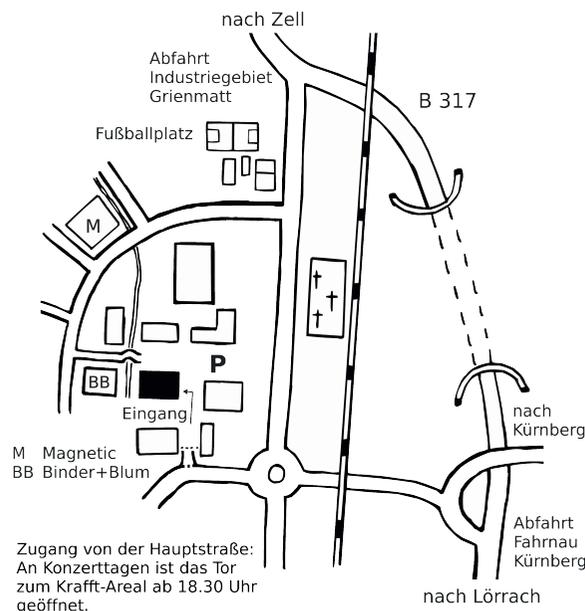
print|media|works
Druck und digitale Medienproduktion

Helfen Sie mit Ihrem Gönnerbeitrag, die Stiftungskonzerte in ihrer jetzigen Form weiterzuführen.

Anneliese Benner-Krafft-Stiftung
c/o Dr. Magdalene Blessing
Stabhalter-Flury-Straße 11b
79650 Schopfheim

Sparkasse Wiesental BIC: SOLADES1SFH
IBAN: DE12 6835 1557 0003 3369 30

Anfahrt zu den Konzerten im Krafft-Areal:



Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:
www.klassik-im-krafft-areal.de

Klassik im Krafft-Areal – Konzerte 2024:

22. 6. 2024: Klavier-Recital mit Andrea Kauten
Werke von Bach, Beethoven, Schumann und Liszt

13. 7. 2024: Jazz mit dem Helmut Lörcher Trio
»triosonate – chamber jazz explorations«

7. 9. 2024: Liederabend mit Daniel Johannsen und
Walter Bass; Franz Schubert: »Winterreise«

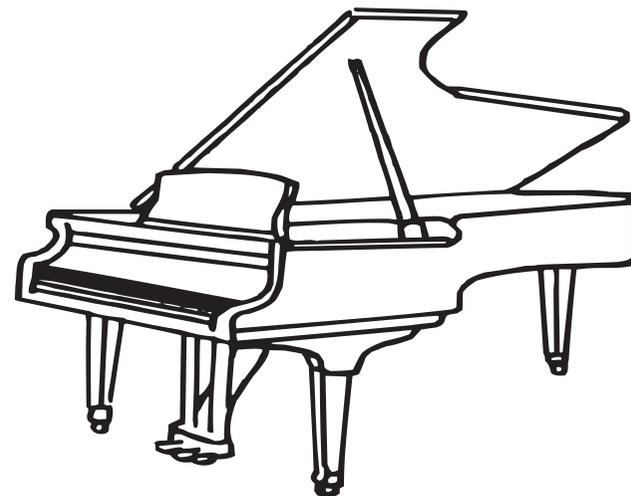
14. 12. 2024: Südwestdeutsches Kammerorchester
Pforzheim mit Aurélien Bello und Andrea Kauten

Künstlerische Leitung: Andrea Kauten

ANNELIESE BENNER-KRAFFT-STIFTUNG
KLASSIK IM KRAFFT-AREAL

Helmut Lörcher Trio

»triosonate – chamber jazz explorations«



Samstag, 13. Juli 2024, 19.00 Uhr

im Gebäude der

ehemaligen Schuhfabrik Krafft

Schopfheim-Fahrnau, Hauptstraße 269

Programm:

Die drei Musiker präsentieren ihre neuste CD mit Bearbeitungen und Kompositionen des Pianisten Helmut Lörscher.

»triosonate – chamber jazz explorations«

Silver City – Inventio nach der Invention Nr. 13 a-moll von J. S. Bach – Bolero Italian – Sonata a tre (Allegro Moderato – A la Nocturne – A la Rondeau) – Harmonies du Soir – Passacaglia – Zwei Ströme – Wie schön leucht' uns der Morgenstern.

Helmut Lörscher Trio

Bernd Heitzler Kontrabass

Matthias Daneck Schlagzeug

Helmut Lörscher Klavier

Liebe Musikfreunde, bei den Stiftungskonzerten wird kein Eintritt genommen. Wir bitten Sie jedoch, einen angemessenen Beitrag in die beim Ausgang aufgestellte Kasse einzulegen. – Danke.

Das **Helmut Lörscher Trio** mit Bernd Heitzler am Kontrabass und Matthias Daneck am Schlagzeug musiziert in der Absicht, modernen und vitalen kammermusikalischen Jazz in dichtem Zusammenspiel zu verwirklichen. Dies geschieht meist anhand eigener Kompositionen, in denen vor allem Elemente der klassischen Musik jazzstilistisch bearbeitet und reflektiert werden.

Bei der Gründung des Trios (mit Bernd Heitzler und Harald Rüschenbaum, dr) im Jahr 2001 ließ der Pianist Helmut Lörscher dabei Erfahrungen einfließen, die er erstmals im Bachjahr 2000 machte, als er die Kabarettisten Matthias Deutschmann und Georg Schramm auf Tournee im Jazztrio begleitete – damals mit Dieter Ilg am Bass und Matthias Daneck am Schlagzeug.

Die Idee der Bearbeitung Bachscher Themen in der Sprache des zeitgenössischen Jazz, ergänzt durch Originalkompositionen und Arrangements bekannter Standards, in denen das Spiel mit polyphonen Satztechniken beleuchtet wird, kulminierte erstmals in dem 2006 veröffentlichten Album »badinerie – reflections in jazz«. Kurz nach ihrem Erscheinen wurde die CD im Online Music Magazin zum besten Jazz-Album des Monats Dezember gekürt und in der Folge erhielt das Trio eine Einladung zum Bachfest Leipzig 2007.

Im Richard Wagner-Jahr 2013 präsentierte das Helmut Lörscher Trio dann mit der CD »tristanesque – reflections in jazz« eine ebenso unterhaltsame wie tiefgründige Reflexion der Musik Richard Wagners aus Sicht des modernen Jazz. Das Trio (Helmut Lörscher, Bernd Heitzler, Harald Rüschenbaum) verfolgte den schon zuvor eingeschlagenen Weg konsequent weiter und bearbeitete bekannte Themen und Leitmotive aus Richard Wagners Opern im Stil und mit den Mitteln des zeitgenössischen Jazz.

Die Programme »badinerie – reflections in jazz« und »tristanesque – reflections in jazz« wurden auch in Fahrnau bei »Klassik im Krafft-Areal« in begeistert aufgenommenen Konzerten vorgestellt.

Bis heute hat sich das Programm des Helmut Lörscher Trios mit neuen Kompositionen zu einer umfassenden Reflexion barocker Kontrapunktik in der Sprache des modernen Jazz weiterentwickelt. Beim aktuellen Programm auf der Basis der neuen CD »triosonate – chamber jazz explorations« steht deshalb kein bekannter Komponist besonders im Mittelpunkt, sondern die sehr gut zu »Klassik im Krafft-Areal« passende kammermusikalische Begegnung von klassischer Musik und modernem Jazz ganz allgemein.

— — —

Helmut Lörscher, 1957 geboren, erlernte das Klavierspiel autodidaktisch, noch bevor er im Alter von sechs Jahren den ersten Klavierunterricht erhielt. Früh zeigte er eine Neigung zur Improvisation und ausgeprägtes Interesse für Rock und Jazz. Im Alter von 19 Jahren debütierte der Pianist in Trier mit seinem ersten Solo-Recital. 1978 nahm er sein Musikstudium an der Hochschule in Freiburg auf. Zunächst in den Hauptfächern Klavier bei Prof. André Marchand und Musiktheorie bei Prof. Peter Förtig, später folgte das Studium der Schulmusik. Von 1984 bis 1990 unterrichtete er als Lehrbeauftragter Improvisation an der Musikhochschule Trossingen und ab 1987 gleichzeitig Musiktheorie an der Hochschule für Musik Freiburg. 1990 wurde er dort auf eine Professur für Schulpraktisches Klavierspiel (Liedbegleitung, Partiturspiel, Improvisation) berufen. Seit 2006 ist Helmut Lörscher auch Prorektor der Hochschule für Musik Freiburg. Bereits im Laufe seines klassischen Studiums wandte er sich zunehmend dem Jazz zu. Er musizierte mit international namhaften Jazzmusikern wie Tony Lakatos, Dieter Ilg, Frank Haunschild, Norbert Gottschalk, Matthias Daneck, Harald Rüschenbaum, Henning Sieverts, Bernd Heitzler. Im Zentrum seiner künstlerischen Arbeit steht das Jazztrio mit Matthias Daneck (dr, bis 2020 Harald Rüschenbaum) und Bernd Heitzler (b), für das er komponiert und die Arrangements schreibt. Mit diesem Trio veröffentlichte er die Alben »badinerie«, »tristanesque« und »triosonate – chamber jazz explorations«. Das besondere Interesse Helmut Lörschers gilt der Entwicklung einer eigenen Musiksprache in der Auseinandersetzung mit Jazz, Neuer Musik und klassischer Tradition.

Bernd Heitzler wurde 1961 in Freiburg geboren, begann in früher Jugend Posaune zu spielen, ergriff mit 14 Jahren den E-Bass und nahm mit 19 den Kontrabass dazu. Neben seinen intensiven Studien im Jazzbereich lernte er auch klassischen Kontrabass bei Wolfgang Stert. Heute gehört er zu den meist beschäftigten Bassisten der süddeutschen Jazzszene. Seit 1989 ist er Gründungsmitglied des »Cécile VERNY Quartets«, mit dem er sieben Studio-CDs sowie zahlreiche Live-Übertragungen einspielte und internationale Tourneen unternahm. Mit dem »Cécile VERNY Quartet« erhielt der Bassist mehrfach Auszeichnungen und Preise, unter anderem den Preis der Deutschen Schallplattenkritik für das Album »The Bitter and the Sweet« (2006). 2001 gründete er das »Bernd Heitzler Bass-Trio« mit welchem er 2004 die erste CD unter eigenem Namen veröffentlichte. Bernd Heitzler unterrichtet als Dozent an der Jazz & Rock Schule Freiburg, an der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung in Trossingen und